



25
JAHRE

WIR SIND NATURPARK

Naturpark
Südschwarzwald

Wasser, Boden, Agroforst- Landschaft klimaresilient gestalten

Roland Schöttle, Naturpark Südschwarzwald











Blick auf den Feldberg vom Herzogenhorn

Quelle: Achim Laber, RP Freiburg



Blick ins Katzensteigtal bei Furtwangen

Quelle: Achim Laber, RP Freiburg

Eckdaten

- Fläche: 3.940 qkm
- Ca. 680.000 Einwohnerinnen und Einwohner
- Eingetragener Verein, gegründet 1999
- Mitglieder:
 - 5 Landkreise und Stadtkreis Freiburg
 - 115 Städte und Gemeinden
 - Vereine und Verbände
 - Privatpersonen
- Geschäftsstelle:
Naturpark-Zentrum „Haus der Natur“, Feldberg





© unique



© unique



© Flickr/Lutz Blohm

Durchgeführte Projekte

Klimaschutz Klimaanpassung

Klimaanpassungsstrategien in der Landwirtschaft KLIMOPASS (2014-2019)

- I: Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung und die Handlungsoptionen zum Umgang mit dem Klimawandel
- II: Auswirkungen des Klimawandels auf besonders naturschutzrelevante Lebensräume

Landschaft als CO₂-Speicher (2023-2025)

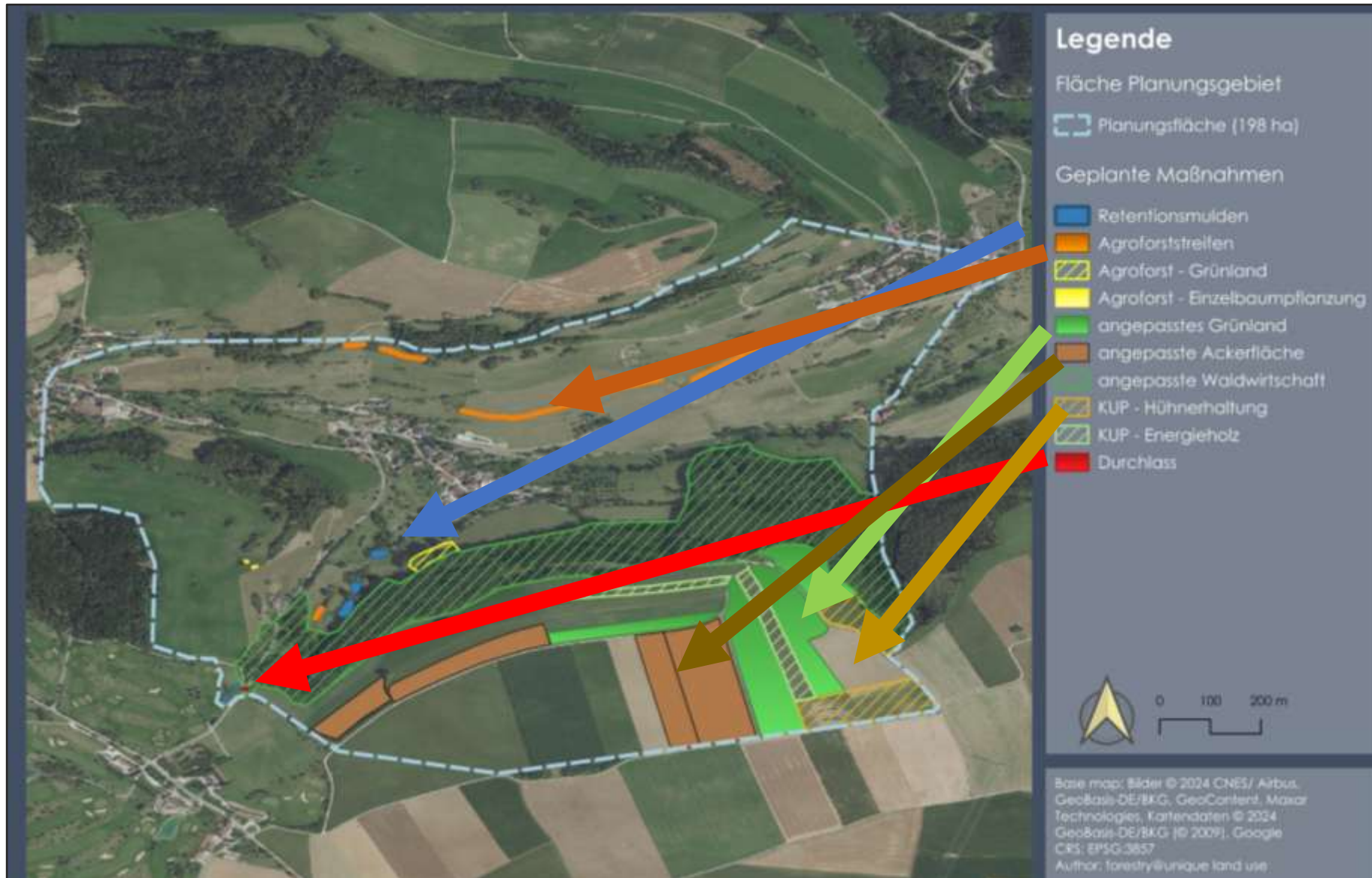
- Identifikation von Maßnahmen zur Verbesserung der CO₂-Senkenleistung in der Landwirtschaft
- Kooperation mit vier Modellbetrieben
- Evaluation von Finanzierungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe
- Enge Kooperation mit Verbänden, Verwaltung und Forschung (LTZ Augustenberg, LAZBW Aulendorf, LEVs, Regierungspräsidium Freiburg, BLHV)

Landschaft als Wasserspeicher (2020-2025)

- Machbarkeitsstudie zum verbesserten Wassermanagement in der Landnutzung
- Enge Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben
- Umsetzung eines Pilotprojekts auf Ebene eines Einzugsgebiets von 400 Hektar in Stühlingen-Wangen

Landschaft als Wasserspeicher

Projektgebiet Stühlingen - Oberwangen



Landschaft als Wasserspeicher

Projektgebiet Stühlingen - Oberwangen



Landschaft als Wasserspeicher

Projektgebiet Stühlingen - Oberwangen





@Naturpark Südschwarzwald





Landschaft als Wasserspeicher

Projektgebiet Stühlingen - Oberwangen



Landschaft als Wasserspeicher

Projektgebiet Stühlingen - Oberwangen



Klimalandschaft- Wasser, Boden, Agroforst Rahmendaten

Projektzeitraum

Fünf Jahre: Januar 2025 bis Dezember 2029

Projektkulisse

Pilotregionen und landwirtschaftlichen Betrieben in den fünf Landkreisen des Naturparks (Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Waldshut, Schwarzwald-Baar-Kreis)

Projektbudget und Finanzierung

1,8 Mio. Euro, finanziert durch eine Unterstützungsgruppe von Stiftungen und Naturparkförderung (GAP-Mittel)



Monitoring

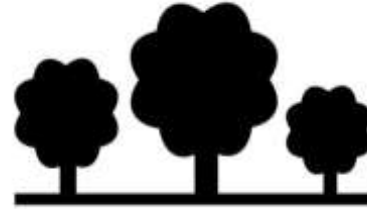
Wissenschaftliche Begleitforschung durch die Universität Hohenheim über einen Zeitraum von vier Jahren



Klimalandschaft- Wasser, Boden, Agroforst Projektziele



Innovative Maßnahmen aus den Bereichen Wasser, Boden und Agroforst in die Praxis bringen.



Wegweisende Beispiele für die Gestaltung einer klimaresilienten Kulturlandschaft aufzeigen.



Rahmenbedingungen schaffen, die eine flächige Umsetzung erfolgreicher Maßnahmen ermöglichen.



Lokale Bevölkerung in die Gestaltung ihrer Kulturlandschaft einbeziehen.



Klimalandschaft- Wasser, Boden, Agroforst

Geplante Maßnahmen

Wasser – Wasserrückhalt durch dezentrale Lösungen in der Landschaft

- Optimierung des Landschaftswasserhaushalt zur Dürreprävention, als Hochwasser und Erosionsschutz
- Umsetzung baulicher Maßnahmen (Keyline-Design, Retentionsflächen, Versickerungsmulden) in Kombination mit Gehölzen



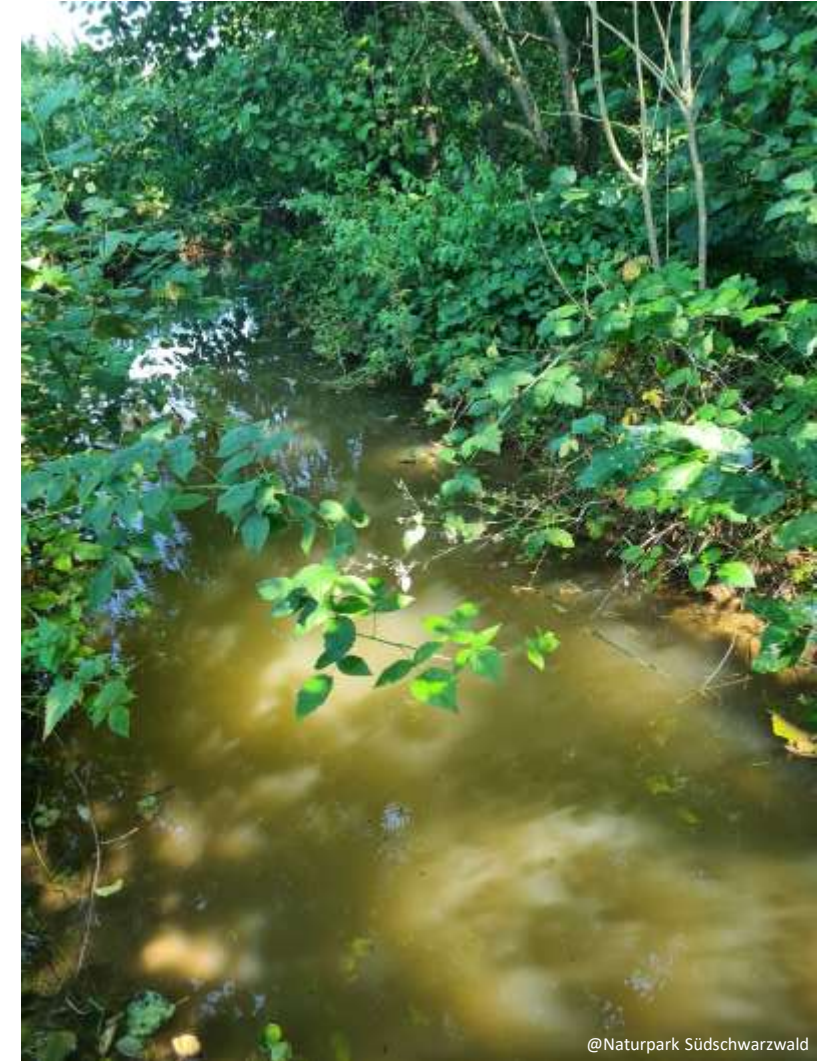
Boden:ständig

Projektgebiet Hahnenkammsee



Boden:ständig

Projektgebiet Hahnenkammsee



Boden:ständig

Projektgebiet Hahnenkammsee



Boden:ständig

Projektgebiet Hahnenkammsee



Wasser – Wasserrückhalt durch dezentrale Lösungen in der Landschaft

- Optimierung des Landschaftswasserhaushalt zur Dürreprävention, als Hochwasser und Erosionsschutz
- Umsetzung baulicher Maßnahmen (Keyline-Design, Retentionsflächen, Versickerungsmulden) in Kombination mit Gehölzen



Boden – Verbesserung der Bodeneigenschaften durch humusfördernde Bewirtschaftung

- Humusgehalt als zentraler Faktor für die Bodenstruktur und damit der Fähigkeit des Bodens Wasser und Nährstoffe zu speichern
- Förderung des Bodenlebens durch Ansätze regenerativer Landwirtschaft

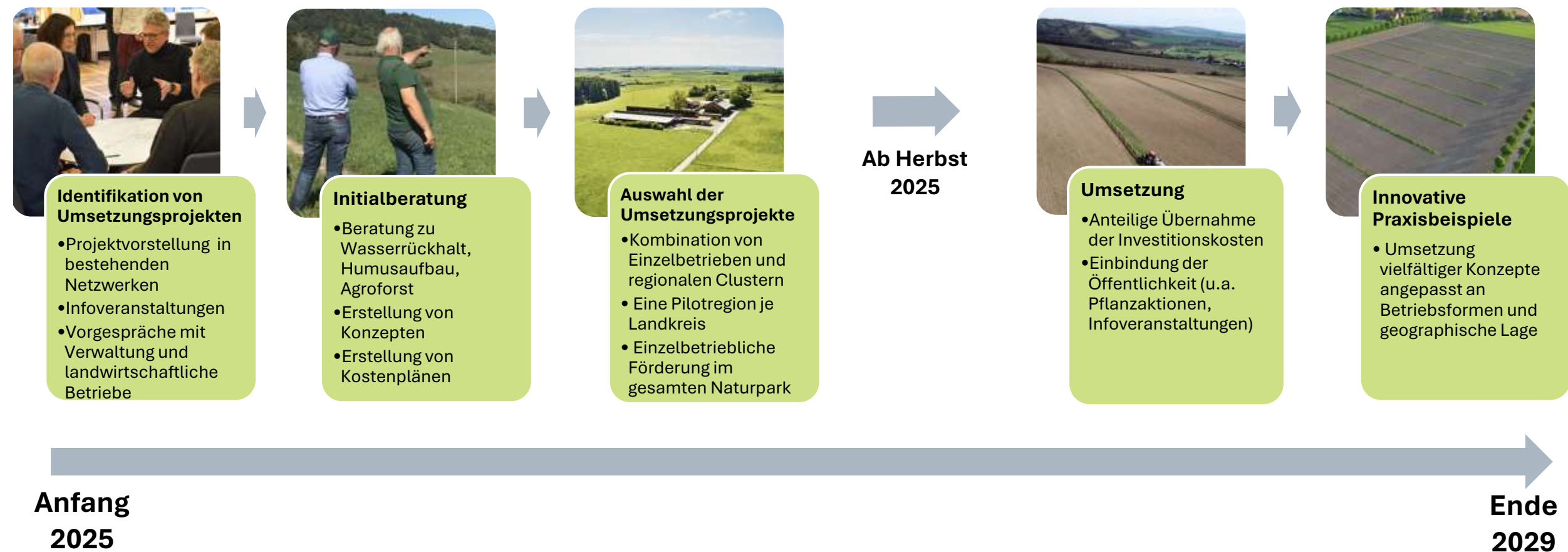


Agroforst – Reduktion des Wasserverlusts und Förderung der Biodiversität durch Integration von Gehölzen in landwirtschaftliche Betriebskonzepte

- Zentrale Maßnahme im Klimaschutzprogramm der Bundesregierung
- Flächenziel aus GAP-Strategieplan wird bisher deutlich verfehlt
- Fehlende Förderanreize und Praxisbeispiele als limitierende Faktoren

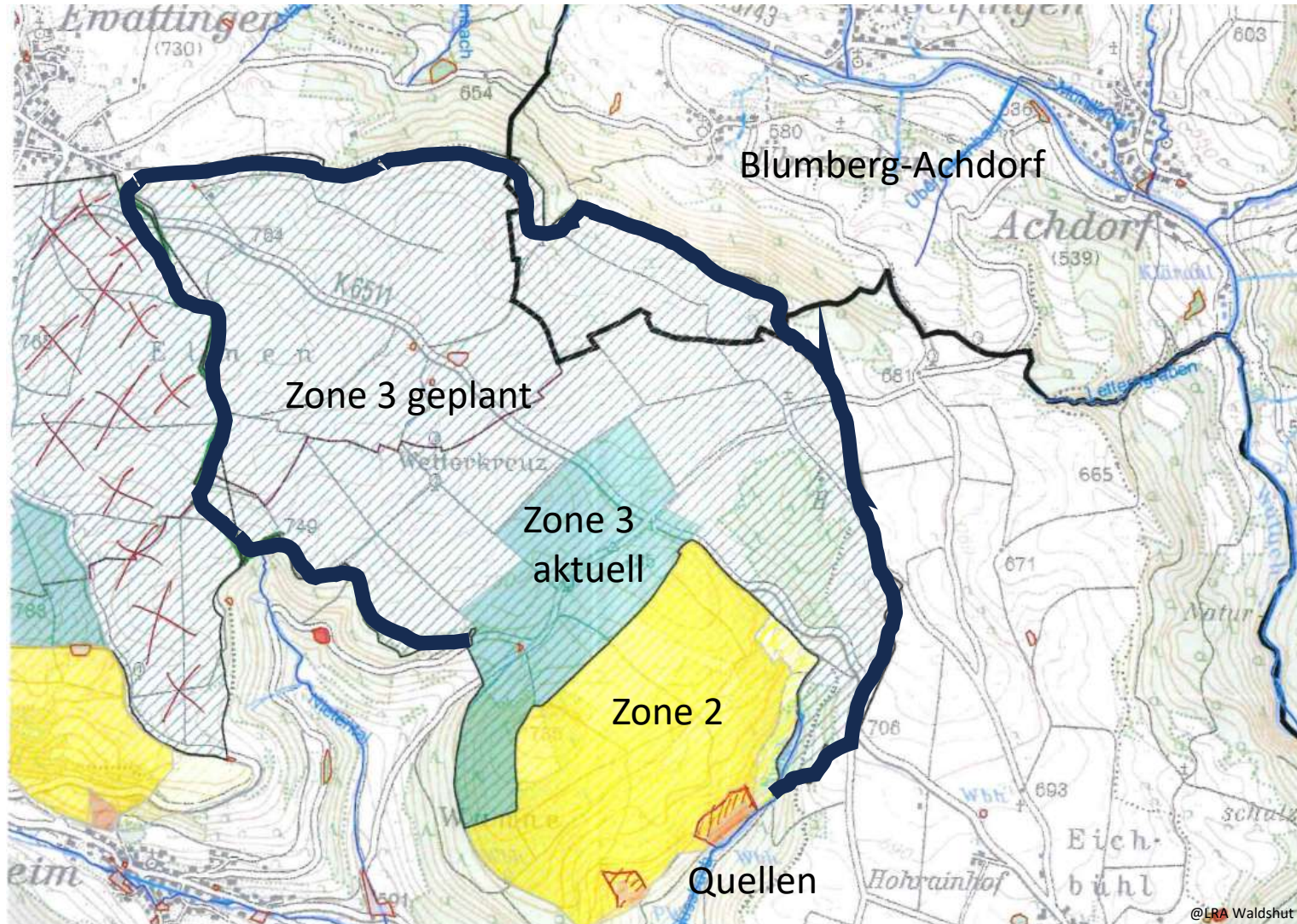


Förderung von Pilotbetrieben/Pilotregionen



Klimalandschaft- Wasser, Boden, Agroforst Projektgebiet Oberletz- und Nussbachquellen

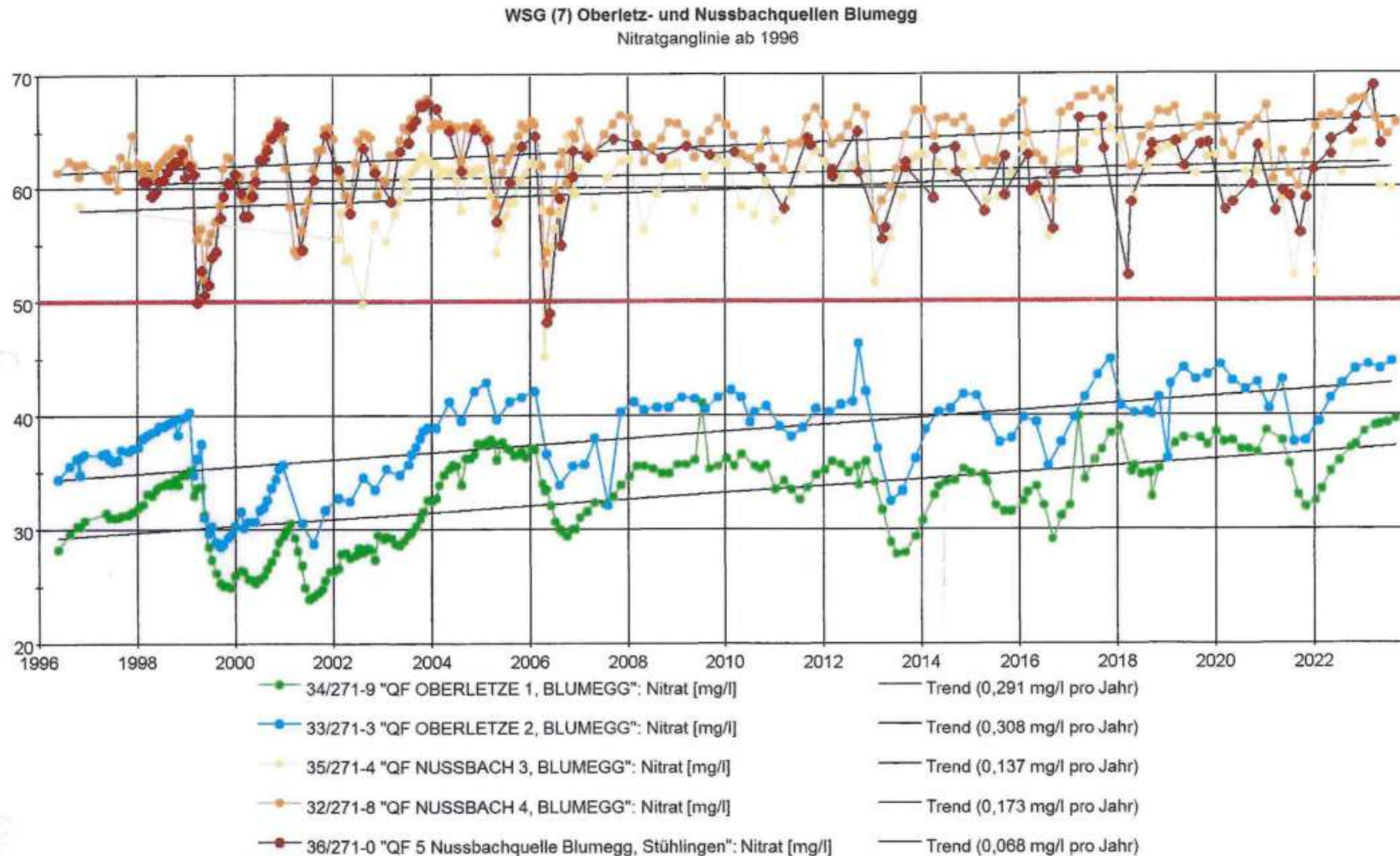
Wutach



Stühlingen

Klimalandschaft- Wasser, Boden, Agroforst

Projektgebiet Oberletz- und Nussbachquellen



Klimalandschaft- Wasser, Boden, Agroforst Projektgebiet Oberletz- und Nussbachquellen



Projektsteckbrief

Ziele des Projekts

- Reduktion des Nitratgehalts in den Quellfassungen Oberletz und Nussbach
- Reduktion der Erosion bei Starkregen
- Verbesserte Bodenfruchtbarkeit
- Wissenserweiterung bei landwirtschaftlichen Bewirtschaftern
- Enge Partnerschaft von Landwirten, Gemeinden und Fachverwaltungen zur Problemlösung
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit über den gemeinsamen Einsatz von Bewirtschaftern, Gemeinden und Fachverwaltungen

Rolle des Naturparks

- Betreuung landwirtschaftlicher Betriebe während fünfjähriger Projektlaufzeit
- Organisation von Weiterbildungs- und Austauschformaten für Landwirte
- Koordination der Zusammenarbeit aller Beteiligten (Fachverwaltungen, Kommune, Flächenbesitzer und -bewirtschafter)
- Planung und Umsetzungsbegleitung dezentraler Maßnahmen zum Wasserrückhalt/Erosionsschutz bei Starkregen
- Koordination der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität Hohenheim





Naturpark
Südschwarzwald



© NAZ Südschwarzwald

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt: Roland Schöttle

Tel. 07676 9336-12, E-Mail roland.schoettle@naturpark-suedschwarzwald.de